

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Jeber-Bergfrieden**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.08.2007
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindezentrum, Weidener Straße 6,

Anwesend waren:

Bürgermeister

Bürgermeister Kurt Schröter

stellv. Bürgermeister

Herr Holger Krauleidis

Gemeinderat

Herr Frank Dürre

Herr Torsten Mitsching

Herr Karl Rathai

Herr Karl-Heinz Strauch

Es fehlten:

Gemeinderat

Frau Karina Arndt

entschuldigt

Herr Wilfried Heise

entschuldigt

Verwaltung:

Frau Mergenthaler – Protokollantin

Gäste:

Frau Geier – Leiterin der Kita „Kunterbunt“

Herr Boos – Presse

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Der Bürgermeister stellt folgende Anträge zur Änderung der Tagesordnung:

1. Der TOP 6. muss von der Tagesordnung genommen werden, da der Vereinsvorsitzende den Termin kurzfristig absagen musste.
2. Der jetzige TOP 7. und 8. wird im Zusammenhang abgehandelt.
3. Im nichtöffentlichen Teil ist der Tagesordnungspunkt – Sanierung Löschteich Rotdornstraße Jeber-Bergfrieden – Auskleidung mit Folie hinzuzufügen.

Die Gemeinderäte stimmen der geänderten Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8	6	0	6	0	0
---	---	---	---	---	---

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 21.06.2007

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 21.06.2007 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8	6	0	5	0	1
---	---	---	---	---	---

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Der Bürgermeister gibt die Abstimmungsergebnisse des nichtöffentlichen Teils aus der letzten Sitzung bekannt.

5. Berichterstattung der Leiterin der Kita "Kunterbunt"

Die Kita-Leiterin, Frau Geier, berichtet über die Leistungen der Erzieherinnen im Umgang mit den Kindern und in der Zusammenarbeit mit den Eltern.

In der Ferienzeit finden zahlreiche Veranstaltungen für die Kinder statt (wöchentliche Höhepunkte). Es wird eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Kita und der Schule angestrebt. Es gibt neben dem Kuratorium einen Elterngesprächskreis, in dem aufgezeigt wird, wie und was die Kinder in der Kita alles lernen. Das neue Bildungsprogramm gibt die Rahmenbedingungen vor, wie diese erreicht werden entscheidet jede Kita selbst. Hierzu werden Dokumentationen zur Entwicklung des Kindes angefertigt, die teilweise sehr zeitaufwändig sind. Doch

dafür gibt es nicht mehr Betreuungsstunden, die ja gesetzlich festgelegt sind. Hier wäre die Politik gefragt, um einige Veränderungen vorzunehmen.

Die Veranstaltungen der Kita mit der Beteiligung von Eltern und Großeltern werden gut angenommen. Der Tag der offenen Tür brachte allerdings wenig Resonanz.

Die Sprechstunde der Kita-Leiterin wird kaum genutzt, da Probleme oder Anfragen der Eltern sofort angesprochen werden.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist sehr gut. Der Bürgermeister nimmt auch regelmäßig an den Kuratoriumssitzungen teil.

Die Kinderzahlen sind bei dem jetzigen Personalschlüssel stabil. Es ist davon auszugehen, dass keine weiteren Stundenreduzierungen notwendig sind. Durch den Weggang von Frau Weber sind nur noch 6 Erzieherinnen in der Kita, so dass ein Überstundenanfall schwer auszugleichen ist und die Kinder einen häufigen wöchentlichen Erzieherwechsel hinnehmen müssen. Unterstützung erhalten wir durch Praktikanten oder 1 € Kräfte.

Zur Zeit besuchen 9 Krippenkinder, 31 Kindergartenkinder und 20 Hortkinder unsere Einrichtung.

Die Gemeinderäte werden von Frau Geier zu einer Hospitation in die Kita „Kunterbunt“ eingeladen, so dass diese sich vor Ort ein Bild über die Arbeit der Erzieherinnen machen können.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen von Frau Geier.

Herr Strauch: Sind die Kinderzahlen weiterhin rückläufig, so wie in dem Bericht der Verwaltung im März dargestellt?

Frau Geier: Die Kinderzahlen sind nicht so rückläufig, wie im März noch ermittelt.
Durch Öffentlichkeitsarbeit und teilweise auch bei einer verbesserten Arbeitssituation von Eltern ist die Kinderzahl stabil für den jetzigen Personalschlüssel.

Herr Krauleidis: Erfüllen die Kinder der Kita den Anforderungen für die Schule und wie sieht es mit dem Lernen einer Fremdsprache (Englisch) aus? Einige Kindergärten, wie in Wiesenburg bieten dies bereits an.

Frau Geier: Die Kinder werden den gestellten Anforderungen für einen Schulbesuch gerecht. Die Kinder bringen andere Sprachen aus dem Urlaub mit und zeigen somit ihr Interesse.

6. **Festsetzung der Höhe der Gastschulbeiträge für die Benutzung der Grundschule Jeber-Bergfrieden**

Vorlage: JEB-BV-076/2007

Es fand am 4.07.2007 eine Beratung mit allen Bürgermeistern der Gemeinden, dessen Kinder die Grundschule in Jeber-Bergfrieden besuchen statt. Hier ging es um die geplante Sanierung des Schulhofes und um die Festsetzung eines Gastschulbeitrages.

Es ist für die Gemeinde Jeber-Bergfrieden recht schwierig, die Betriebskosten für die Grundschule zu ermitteln, da das Gebäude verschiedenartig genutzt wird.

Die Kosten wurden bisher pauschal wie folgt aufgeteilt:

15 % Gemeinde Jeber-Bergfrieden

15 % Freiwillige Feuerwehr

35 % Kita

35 % Grundschule

Eine Medientrennung wäre zu kostenaufwendig.

Der Gastschulbeitrag und auch der Gastbeitrag für die Benutzung der Kita wurden entsprechend der Umlagekosten pro Kind der letzten 2 Jahre bis einschließlich 1. Halbjahr 2007 ermittelt. Durch den erzielten Kompromiss über Gastbeiträge kann der Verwaltungsaufwand wesentlich gesenkt werden. Diese sind für 2007 und 2008 festgelegt. Sollte es gravierende Veränderungen bei den Kinderzahlen in der Schule und auch im Kindergarten geben, sind die Gastsbeiträge der Situation anzugleichen.

Herr Krauleidis: Der Gastschulbeitrag ist sinnvoll, aber warum ist ein Gastbeitrag für die Kita notwendig und erheben andere Gemeinden auch Gastbeiträge.

BM Schröter: Der Gastbeitrag wird festgesetzt, da keine eindeutige Betriebskostenabrechnung erfolgen kann. In der separaten Einrichtung in Thießen ist eine konkrete Abrechnung aller Kosten möglich und daher ist die Erhebung eines Gastbeitrages unnötig.

Herr Strauch: Sind in dem Gastschulbeitrag Investitionskosten mit enthalten?

BM Schröter: Nein, die Investitionskosten werden gesondert im Haushalt geplant.

Herr Strauch: Hat die Festsetzung der Gastbeiträge finanzielle Auswirkungen?

BM Schröter: Im Haushalt waren ohnehin Einnahmen aus Umlagezahlungen der Gemeinden für Schule und Kita eingestellt. Es fallen möglicherweise (Kinderzahlen) keine Mehr- oder Mindereinnahmen an.

Herr Krauleidis: Die Beschlussbegründung sollte detaillierter und konkreter gefasst werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Jeber-Bergfrieden beschließt, den Gastschulbeitrag für die Benutzung der Grundschule Jeber-Bergfrieden für 2007 und 2008 auf 1.150,00 €/Kind und Jahr festzusetzen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	6	0	0

7. Festsetzung der Höhe des Gastbeitrags für die Benutzung der Kita "Kunterbunt" Jeber-Bergfrieden

Vorlage: JEB-BV-077/2007

Der Gemeinderat der Gemeinde Jeber-Bergfrieden beschließt die Festsetzung des Gastbeitrags 2007 und 2008 für die Benutzung der Kita „Kunterbunt“ in Jeber-Bergfrieden in Höhe von 1.100,00 €/Kind und Jahr.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	6	0	0

8. Überplanmäßige Ausgabe für den Bereich Freiwillige Feuerwehr Jeber-Bergfrieden

Vorlage: JEB-BV-078/2007

Die Gemeinde Jeber-Bergfrieden musste neue digitale Rufmeldeempfänger erwerben, um im neuen Landkreis Wittenberg erreichbar zu sein. Hierzu gab es bereits eine Eilentscheidung der stellvertretenden Bürgermeisterin. Da die Ge-

meinde diese Ausgaben nicht geplant hat, ist eine überplanmäßige Ausgabe zu beschließen.

Herr Krauleidis: Warum muss diese Kosten die Gemeinde tragen, denn für den Landkreiswechsel ist unsere Landesregierung verantwortlich. Diese sollte dann auch die Mittel bereitstellen. Wie in diesem Falle mit den Kommunen verfahren wird ist einfach nicht in Ordnung. Ärgerlich ist es, dass wir dagegen nichts unternehmen können und den Erwerb der neuen Rufmeldeempfänger tätigen müssen, so dass unsere Feuerwehr einsatzbereit bleiben kann.

Herr Strauch: Diese Anfrage ist in jedem Falle legitim, da diese Kosten weder vorhersehbar noch planbar waren.

Herr Dürre: Für die alten Rufmeldeempfänger erhält die Gemeinde 50,- € pro Stück.

Der Gemeinderat der Gemeinde Jeber-Bergfrieden beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 5.400 € auf der Haushaltsstelle 13000-520000 Geräte Ausstattung Feuerwehr Jeber-Bergfrieden für den Erwerb von digitalen Rufmeldeempfängern.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	4	2	0

9. Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

10. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Mitteilungen des Bürgermeisters

➤ Hofgestaltung Grundschule

Wie bereits erwähnt, fand mit den Bürgermeistern eine Gesprächsrunde über die Neugestaltung des Schulhofes statt. Es wurde das Projekt vorgestellt, welches in dieser Form die Bürgermeister ablehnten. Laut Projekt wurden 28 T€ sowie 15 T€ für die Entwässerung ermittelt. Der Schulhof sollte entsprechend den Kinderzahlen umgestaltet werden (früher ca. 500 Kinder, heute nur noch ca. 70 Kinder). Die versiegelten Flächen sind in jedem Fall zu verringern um Kosten einzusparen. Nach Überarbeitung des Projektes erfolgt eine erneute Beratung mit den Bürgermeistern. Die Gemeinden müssen dann die Mittel für die Hofgestaltung in den Haushaltsplan für 2008 einstellen. Die Realisierung der Baumaßnahme kann also frühestes in der Ferienzeit 2008 erfolgen.

➤ Seniorenveranstaltungen

Wenn hier im Erdgeschoss Seniorenveranstaltungen stattfinden sollten die Toiletten in der Grundschule im Bedarfsfall genutzt werden können. Diese Möglichkeit habe ich seitens der Verwaltung prüfen lassen mit dem Ergebnis, dass eine Nutzung der Toiletten möglich ist. Die Grundschulleiterin lehnt eine Toilettenbenutzung ab. Sie hat auch bereits mit Eltern über diese Thematik Gespräche geführt. Sie befürchten kriminelle Handlungen oder Hygieneverstöße. Das Gesundheitsamt hat jedoch keine Einwände gegen eine Benutzung durch Senioren. Die Seniorenveranstaltungen finden außerhalb der Schulzeiten statt. Eine endgültige Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

➤ Informationen

- Seniorenweihnachtsfeier 2007

Der BM von Bräsen hat angefragt, ob die Feier nicht in der Gaststätte Sanftenberg stattfinden könnte. Die Gemeinde hält einen Saal vor und der Trans-

port der Rentner wäre zu teuer, daher wird die Veranstaltung wie in jedem Jahr im Weidener Saal durchgeführt.

- Herr Greil vom Schützenverein wird zur nächsten Ratssitzung eingeladen
- Hinweis auf die Holzpellet-Anlage, die in Oranienbaum jetzt errichtet wird
- Anlage hätte auch in Jeber-Bergfrieden stehen können, doch ohne LP und FNP ist dies nicht möglich

Anfragen der Gemeinderäte

Herr Dürre: Nach der Befüllung des Löschteiches müssen die Schläuche zum Umtausch nach Wittenberg transportiert werden.

BM Schröter: Dies kann in Absprache mit den Gemeindearbeitern erfolgen (Bereitstellung Hänger).

Herr Krauleidis: Liegt bereits ein Leitbild für die Gemeindereform vor?

BM Schröter: Nein bisher noch nicht.

Herr Krauleidis: Die Turmuhr wurde immer noch nicht repariert.

BM Schröter: Eine Lösung kann nur durch den Naturparkverein erfolgen.

Herr Strauch: Gibt es die Möglichkeit der Aufstellung von Bänken im Ortskern von Jeber-Bergfrieden (z. Bsp. am Dreieck vor dem Bahnübergang)?

BM Schröter: Dies wird geprüft.

Herr Rathai: Es geht um die Kreuzung Ahonweg/Hauptstraße (Spielstraße). Die Hecke auf dem Grundstück Bauer ist sehr hoch und verhindert somit die Einsichtnahme.

Gibt es hier Vorschriften über die Höhe von Hecken?

BM Schröter: Dieser Sachverhalt ist von der Verwaltung vor Ort zu prüfen.

Herr Rathai: Wie sieht es mit ABM Kräften aus?

BM Schröter: Die Aussichten in diesem Jahr sind sehr schlecht für die Durchführung von AB-Maßnahmen. Am Montag bekommen wir eine neue 1 € Kraft. Bisher sind 1 € Kräfte in der Kita und in der Schule eingesetzt.

Der Bürgermeister schließt um 21.00 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 08.08.2007

Schröter
Bürgermeister

Protokollantin